

Mehr als 7 Parallelkonzilien enthält überhaupt keine von allen bekannten¹ Sammlungen der sog. historischen Ordnung mit gallischem Konzilienstoff.

Die vorstehend (Ziff. I. II, S. 232 — 241) ermittelten Tatsachen berechtigen zu dem m. E. genügend gesicherten Schluss, dass die beiden Reihen Benedikts, soweit sie überhaupt gallischer und afrikanischer Herkunft sind², auf die *Additiones Corbeienses* zurückgehen, und dass für die beiden Reihen in ihrer Kombinierung² keine andere Kanonensammlung³ als (letzte) Zwischenquelle in Frage kommt.

III. Aber auch wenn man jede der beiden Reihen isoliert für sich betrachtet (unten Ziff. 1. 2), ergeben sich dieselben Schlüsse.

1. Die sechs bekannten Originalquellen (litt. a. c. e — h), aus denen Exzerpte in die erste Reihe Benedikts⁴ übergegangen sind, finden sich zwar in derselben Vereinigung in fünf von den oben behandelten Kanonensammlungen (Lorsch, S. Maur, vermehrte Hispana der jüngsten Form, Hispana cod. Alveld., Lyon), aber nicht in derselben Folge wie in den *Additiones Corbeienses*. Vielmehr ist die Anordnung in der Sammlung der Hs. von S. Maur: g. e. f. a. c. h, in den vier übrigen erwähnten Sammlungen: f. g. e. h. a. c (also chronologisch).

2. Auch in der zweiten Reihe Benedikts⁵ sind sechs bekannte Originalquellen vertreten, und zwar litt. a. b. d. g. h. k. Sie finden sich in derselben Vereinigung und Folge wie in den *Additiones Corbeienses* in keiner der 20 Kanonensammlungen bzw. Einzelhss. Ferrandus (b) fehlt überall, ausser in den 2 Einzelhss. (wo die fünf übrigen Originalquellen unvertreten sind) und in der S. d. Bigotschen Hs. (wo sich aber a. d. g. h nicht finden). Von den übrigen 17 Sammlungen weisen ein weiteres Minus alle auf⁶ bis auf eine, die S. d. Pithou'schen Hs.; doch

1) Auf eine Rekonstruktion der Sammlung der Hs. von Murbach (verwandt mit der S. d. Hs. von Lorsch) kann ich mich hier nicht einlassen. 2) Spalte 4 und 5 der Tabelle I. 3) Keine der bekannten — und keine der unbekannten. Mögen in Zukunft wider Erwarten noch so viele Sammlungen des 7. — 9. Jhs. auftauchen, in denen die Originalquellen a — k in dieser Reihenfolge vereinigt sind, so wird man von jeder so beschaffenen Sammlung einfach zu konstatieren haben, dass sie eine Ableitung der Corbeiensis ist. 4) Spalte 4 der Tabelle I. 5) Spalte 5 der Tabelle I. 6) Novara und Dion.-Hadriana aucta (es fehlen noch: a. d. h. k); Quesn. aucta (es fehlen noch: a. g. h. k); Diessen (es fehlen noch: a. k); burgundische Hs. (es fehlen noch: d. k); spanische Epitome (es fehlen noch: a. d. h. k); Beauvais (es fehlen noch: a. g; An-